

# Der GCH tritt auf der Stelle

**GOLF** Die Rechnung des Herrenteam geht am zweiten Spieltag in der 2. Bundesliga Mitte aufgrund dreier Ausfälle nicht auf. Es muss nun aufpassen, nicht noch in die Abstiegszone abzurutschen.

**Herzogenaurach** – Die Golfer des GC Herzogenaurach behaupteten beim zweiten Spieltag der 2. Bundesliga Mitte in Riedstadt in der Gesamtwertung Rang 3, konnten aber den Abstand zur Abstiegszone nicht vergrößern und sind punktgleich mit dem Tabellenvierten. Beim Turnier in Riedstadt belegten sie nur Platz 4 hinter den Gastgebern (+24,7 Punkte), dem GC Reichswald Nürnberg (6,3) und Kassel-Wilhelmshöhe (26,4). Das Team aus St. Leon-Rot (36,3) wurde Fünfter. In der Gesamtwertung liegt Riedstadt nach wie vor auf dem ersten Platz (10 Punkte) vor Reichswald (8), Herzogenaurach und St. Leon (beide 5) sowie Kassel-Wilhelmshöhe (4).

Kapitän Frank Dörr konnte nicht zufrieden sein mit der Leistung seines Teams, das weniger Ausreißer als beim ersten Spieltag hatte, bei dem aber nicht alle Rechnungen aufgingen. Das größte Handicap war die Verletzung von Gordian Curtius, der bereits mit einem Sehnenriss im Fuß angereist war, die Zähne aber zusammenbiss und im Einzel-Zählspiel die 18 Bahnen bewältigte. Mit nur 82 Schlägen blieb er jedoch klar unter seinen Möglichkeiten und lieferte das Streichergebnis.

Benjamin Gabler befindet sich in einem Formtief (81 Schläge) und Klaus Dittrich konnte im Vierer nicht eingesetzt werden, da eine Zyste im Knie aufgebrochen war. Mit diesen drei Spielern, die im Vierer nicht zur Verfügung standen, hätten die Herzogenauracher Platz 3 auch bei diesem Turnier festigen können. Nur drei Schläge weniger trennten sie von diesem Rang. So müssen sie versuchen, bei den restlichen drei Spieltagen bei Reichswald, Kassel-Wilhelmshöhe und auf eigener Anlage die nötigen Punkte zu ergattern, um nicht in die Abstiegsränge abzurutschen.

Auf dem nicht einfachen Gelände in Riedstadt waren die beiden hessischen Vertreter, welche diesen Platz kannten, im Vorteil. Dabei setzte sich das heimische Team Kiawah Riedstadt klar durch. Die Überraschung schuf Kassel-Wilhelmshöhe. Das Schlusslicht nutzte die Platzkenntnis optimal, lag nach den



**Florian Dittrich lieferte im Einzel und im Vierer mit Frank Dörr eine gute Leistung ab.** Foto: Johannes Höllein/Archiv

Einzel nur knapp hinter den Nürnbergern, war im Vierer aber die schwächste Mannschaft.

Bei den Herzogenaurachern beeindruckte erneut Sebastian Schalt, dem die beste Leistung mit 69 Schlägen gelang und der jetzt ein Handicap von + 1,5 aufweist. Dean Berninger (70 Schläge) lag nur knapp zurück, Philip Eibl (75), Klaus Dittrich (76), Marco Dietrich (77), Florian Dittrich (80) und Benjamin Gabler (81) kamen ebenfalls in die Wertung. Im Vierer erreichten Philip Eibl und Sebastian

Schalt, der nach zwei Turnieren unter allen Spielern der Deutschen Golfliga Platz 5 einnimmt, 74 Schläge, Dean Berninger/Michael Schalt (75) und Florian Dittrich/Frank Dörr (78) rundeten das GCH-Ergebnis mit Platz 3 unter allen Vierern gekonnt ab. Marco Dietrich/Christoph Preziger (84) waren für das Streichergebnis verantwortlich.

Klaus Dittrich zog Bilanz: „Nach den bisherigen zwei Turnieren muss unser Hauptaugenmerk dem Klassenerhalt gelten. Die zwei Teams, die sechs Spie-

ler mit Plus-Handicap in ihren Reihen haben, werden Platz 1 unter sich ausmachen. Für uns geht es im Duell mit St. Leon Rot wohl um den dritten Rang.“ Beide Teams haben vier Akteure mit Plus-Handicap zur Verfügung. Kassel mit keinem Akteur dieser Klasse wird wohl das Schlusslicht behalten, hat allerdings den Vorteil, den nächsten Spieltag zu Hause bestreiten zu können. „Ein dritter Platz in Kassel wäre wichtig, denn dann könnten wir doch einigermaßen beruhigt die Runde in Nürnberg und zu Hause angehen.“ *ku*